



# The Intercarotid or alar fascia, other cervical fascias, and their adjacent spaces- a plea for clarification of cervical fascia and spaces terminology

Georg Feigl, Georg P Hammer, Rainer Litz, David Kachlik



*Journal of Anatomy*

2020 Jul;237(1):197-207.

doi: 10.1111/joa.13175. Epub 2020 Feb 20

**Juli 2020**

Lehrstuhl für makroskopische und klinische Anatomie

Medizinische Universität Graz

## The Intercarotid or alar fascia, other cervical fascias, and their adjacent spaces- a plea for clarification of cervical fascia and spaces terminology

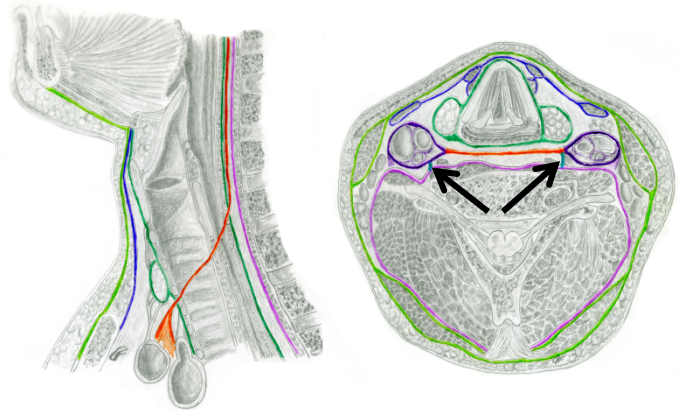
von Georg Feigl, Georg P Hammer, Rainer Litz, David Kachlik

editiert von Georg Feigl (MedUni Graz)

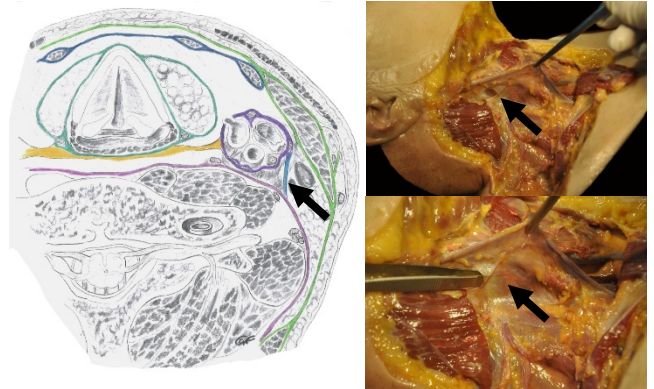
Die Faszien stellen am Hals teilweise sehr dichte straffe Bindegewebsplatten dar, die wie Trennwände die Räume am Hals voneinander trennen. Somit nehmen sie Einfluss auf Ausbreitungen von Entzündungen und sind für regionalanästhetische Verfahren und chirurgische Interventionen von großer Bedeutung. Bis dato sind kontroverielle Interpretationen der Halsfaszien und -räume publiziert. Am Beispiel der Fascia intercarotica, welche in der internationalen Terminologie nicht existiert, soll gezeigt werden, dass hier noch viel Untersuchungsbedarf herrscht. Die Untersuchung der Faszien und Räume erfolgte einerseits durch Dissektion aber auch durch ultraschallgezielte Injektionen und anschließender Dissektion. Die Ergebnisse wurden dann mit verschiedenen Faszieninterpretationen verglichen.

### Alte Darstellungen werden bestätigt

In der vorliegenden Untersuchung werden sowohl international beschriebene Faszien aber auch ältere Interpretationen bestätigt. Besonders die Fascia intercarotica ist stets gut ausgebildet und fungiert somit als Trennwand zwischen dem dorsal gelegenen „Danger space“ und ventral zu findenden retropharyngealen Raum der sich wiederum in den praetrachealen Raum fortsetzt. Ignoriert man diese Fascie, so wäre der „Danger space“ ein Raum, der sich zirkulär um den Eingeweidestrang legen würde. Dies ist aber, bestätigt durch die vorliegende Arbeit, welche an insgesamt 110 nach Thiel'scher Methode konservierten Körperspendern gemacht wurde, nicht der Fall. Eine weitere, recht in den Hintergrund gedrängte, Fascie stellt die Fascia alaris dar, welche sagittal eine Verbindung zwischen der ventral gelegenen Vagina carotica und dorsal ausgespannten Fascia praevertebralis darstellt. Sie ist nebenher eine Leitstruktur für die Radix inferior ansa cervicalis profundae und gleichzeitig eine laterale Begrenzung für den „Danger space“. Dies ist besonders ein Problem bei regionalanästhetischen Verfahren der Blockaden des Plexus cervicalis und des Truncus sympathicus für diverse chirurgische Interventionen.



Die oben und unten gezeigten Bilder zeigen die in orange gehaltene Fascia intercarotica und die mit schwarzen Pfeilen gekennzeichnete Fascia alaris inklusive der Radix inferior der Ansa cervicalis profunda.



### Titelabbildung

Präparatorische Darstellung einer Fascia intercarotica, die sich zwischen den Vagane caroticae ausspannt, von ventral. Der Eingeweideschlauch wurde größten Teils entfernt und die Pinzette hinter der Fascia intercarotica, die als deutlich ausgeprägte Bindegewebsplatte ausgebildet ist, von rechts nach links durchgesteckt.

### Weitere Informationen

PD Dr. Georg Feigl  
Lehrstuhl für makroskopische und klinische Anatomie  
Medizinische Universität Graz  
Harrachgasse 21, 8010 Graz, Österreich  
feigl.georg@gmx.at